

# Werdenberger & Obertoggenburger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

SAMSTAG, 23. AUGUST 2008 | NR. 196 | AZ 9470 BUCHS | CHF 1.80

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN  
139. JAHRGANG [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs  
Tel. 081 750 02 00, [info@wundo.ch](mailto:info@wundo.ch)

AUFLAGE: 9 982 Ex. (Grossauflage: 19 137 Ex.)

ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 750 02 02

INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 4, 9471 Buchs  
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21

LOKAL

**Die Viertklässler der Region besuchen die Verkehrsschule neu in Vaduz.**

SEITE 4

LOKAL

**Die Regionalplanung Werdenberg fordert die rasche Umsetzung von «FL.A.CH.».**

SEITE 5

LOKAL

**Fabriggli trumpft im Herbst mit trendiger und vielseitiger Musik auf.**

SEITE 7

ANZEIGE

Spenglerei Sanitär AG  
**KUBIK**  
Großfeldstrasse 8 • 9470 Buchs  
Tel. 081 756 14 30  
Der richtige Partner rund ums Wasser...

## Kibernetik und Elpro stark ausgebaut

Buchs. – Gestern feierten die Kibernetik AG und Elpro Buchs AG an der Langäulistrasse die Einweihung ihres Erweiterungsbaus. Rund zwei Millionen Franken haben die beiden Firmen investiert und ihren gemeinsamen Firmensitz um zwei Drittel vergrößert. Das wurde auch nötig, denn seit die Kibernetik und die Elpro 1995 ihren Neubau in Buchs bezogen haben, sind beide Unternehmen sehr stark gewachsen. Sie zählen heute 75 beziehungsweise 35 Mitarbeitende. (she)

SEITE 3

## Daum und Lampart kreuzen die Klingen

Bern. – Für die Gewerkschaften müssen die «Früchte des Erfolgs» jetzt endlich gerecht verteilt werden. So formuliert es Daniel Lampart, Chefökonom des Gewerkschaftsbunds, im Streitgespräch mit Arbeitgeberchef Thomas Daum. Lampart fordert darin nicht nur Lohnerhöhungen, sondern verleiht auch seiner Sorge über die wachsende Ungleichheit zwischen Männer- und Frauenlöhnen Ausdruck. Daum hält das Problem für aufgeblasen. (fr)

SEITEN 23 UND 25

## Jugend hat konstante Wertvorstellungen

Bern. – Die Schweizer Jugendlichen haben heute noch dieselben Wertvorstellungen, wie sie die Jugendlichen vor 25 Jahren schon hatten. (wo)

SEITE 21

## HEUTE

Lokal	3-7
Ostschweiz	8
Rätelseite	9
Reportage	10, 11
Fernsehen & Radio	18, 19
Wetter & Rätsel	20
Tagesthema	21
Wirtschaft	23-27
Inland	29
Börse	30
Ausland	31
Olympische Spiele	32-36
Sport	37-39
Boulevard	40



# Bereits 2200 Besucher

Seit dem 9. August läuft auf Schloss Werdenberg «Der Freischütz». Gestern war die Vorstellung zum vierten Mal ausverkauft. Auch für heute sind keine Plätze mehr verfügbar. Am 26./27. und 29. August sind aber noch Plätze frei.

Werdenberg. – «Bisher haben 2200 Besucherinnen und Besucher die von Georg Rootering inszenierte Oper von Carl Maria von Weber gesehen. Ihr Echo ist durchwegs positiv bis euphorisch» weiss Festspielfeldleiter und alt Regierungsrat Hans Rohrer zu berichten. Die Veranstalter hoffen, bis zum 29. August den oder die 3000. Besucher(in) auf Schloss Werdenberg begrüßen zu dürfen.

### Dank Dach keine Absagen

Die gedeckte Tribüne und Bühne hat während dieser Spielzeit ihre Allwettertauglichkeit definitiv unter Beweis gestellt. Es mussten bis anhin keine Vorstellungen abgesagt werden, obwohl Wind und Regen an zwei Abenden ziemlich stark waren. Bewährt hat sich gemäss den Veranstaltern das stark ausgebaute kulinarische Angebot unter der Führung von Walter Planitzer. Die auf das Operntheater abgestimmte Speisekarte finde ein begeistertes Publikum. Die gediegene Qualität der Küche habe schnell die Runde gemacht und die Besucher verweilen länger auf Schloss Werdenberg.



Kulturministerinnen zu Besuch: Katrin Hilber, St.Gallen (rechts) und Rita Kieber-Beck, Liechtenstein, besuchten gestern die Schloss-Festspiele und wurden von Festspielfeldleiter Hans Rohrer willkommen geheissen. Bild Hanspeter Thurnherr

Ein Unterschied zur Spielzeit 2005 ist von den Veranstaltern aber auszumachen. Während die Freitags- und Samstagvorstellungen bis jetzt immer ausgebucht waren, scheint der Dienstag und Mittwoch weniger beliebt zu sein. Hier werde man sich betreffend des Spielplans für 2010 sicher noch Gedanken machen. Auch andere Veranstalter in diesem Genre machen diese wohl vom gesellschaft-

lichen Wandel beeinflusste Tendenz aus.

Gespannt dürfe man auch sein, welche Veränderungen sich mit dem vom Kanton St.Gallen initiierten Schlossprojekt für die Festspiele ergeben. Unbestritten sei, dass die Schloss-Festspiele Aushängeschild der Kultur auf dem Schloss bleiben werden, heisst es von den Veranstaltern. (pd/ht)

REPORTAGE SEITEN 10 UND 11

## 50 neue Arbeitsplätze in Haag

Bei der Sulzer Werfo AG in Haag entstehen rund 50 neue Arbeitsplätze. Der Standort der zur Sulzer Chemtech AG gehörenden Firma wird durch einen Ausbau aufgewertet. Insgesamt werden rund 15 Millionen Franken investiert.

Haag. – Vor kurzem erfolgte der Spatenstich zum Ausbau des Standortes innerhalb der Sparte Sulzer Mixpac Systems. Im Frühjahr 2009 soll das neue Gebäude bezugsbereit sein, gesamthaft werden gegen 15 Millionen Franken investiert. Im neuen Gebäude sollen Aufenthalts- und Schulungsräume für das Personal, kundenspezifische Ein-

richtungen, die gesamte Qualitätstechnik und -sicherung sowie Teile der Administration und Produktion untergebracht werden. Der räumliche Ausbau führt auch zu einer Ausweitung des Personalbestandes, der heute rund 250 beträgt und dereinst auf rund 300 Arbeitsplätze aufgestockt wird, wie es gestern auf Anfrage des W&O hiess.

### Idealer Standort

Urs Fankhauser, Leiter von Sulzer Chemtech in Winterthur, betonte anlässlich des Spatenstichs die Bedeutung des Standortes in Haag und bezeichnete diesen als ideal: «Um der wachsenden Nachfrage und den steigenden Anforderungen unserer Kunden

nachzukommen, bauen wir unsere Kapazitäten weiter aus. Am Standort Haag können wir alle Bereiche von Sulzer Mixpac Systems unter einem Dach führen, und das mit einer äusserst erfahrenen und motivierten Belegschaft.»

### Konzern läuft gut

Der Sulzer-Konzern hat gestern sein Halbjahresergebnis präsentiert, welches von der Branche und Analysten mit Begeisterung aufgenommen wurde. Massgeblich dazu beigetragen hat Sulzer Chemtech, die den Umsatz um 6,9 Prozent auf 402,8 Millionen Franken steigerte. Besonders die Margensteigerung trotz der jüngst schwierigen Umstände hat überrascht. (ab)

## Bald Erdgas in Ex-Erdölleitung

Die stillgelegte Öl-Pipeline im St.Galler Rheintal wird in Zukunft die Region mit Erdgas versorgen. Die Erdgas Ostschweiz AG hat das Teilstück zwischen St.Margrethen und Bad Ragaz gekauft.

St.Gallen. – Im kommenden Herbst beginnen die Umbauarbeiten am 56,6 Kilometer langen Abschnitt zwischen St.Margrethen und Bad Ragaz. Die Erdgas Ostschweiz AG will damit die örtliche Erdgasversorgung sicherstellen, wie sie am Freitag mitteilte.

Um die hohen Schutz- und Sicherheitskriterien für die Erdgashochdruckleitung zu erfüllen, werden der bestehenden Erdölleitung vor dem Umbau Materialproben entnommen. Die Erdgas Ostschweiz habe sich den Gemeinden Au und Widnau verpflichtet, zusätzliche Sicherheitsmassnahmen zu treffen, schreibt die Firma. Die beiden Gemeinden hatten sich 2005 mit Einsprachen gegen die Umsetzung der Pipeline gewehrt.

Mitte 2006 reichte die Erdgas Ostschweiz ein angepasstes Projekt ein. Das Bundesamt für Energie erteilte letztes Jahr die entsprechende Bewilligung und wies sämtliche Beschwerden gegen das Vorhaben ab.

Von 1966 bis 1997 wurde die Erdölleitung von der Firma Oleodotto del Reno SA für den Transport von Öl von Genua nach Ingoldstadt genutzt. 1997 wurde die Leitung aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt und mit Stickstoff gefüllt, um Korrosion von innen zu verhindern. (sda)

## Neues Konzept läuft

Der Grundsatz «Eingliederung statt Rente» der jüngsten IV-Revision zeigt in der Praxis Wirkung. Nach einem halben Jahr hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen (SVA) eine positive Zwischenbilanz gezogen.

St.Gallen. – Die IV-Stelle arbeite heute schneller, unkomplizierter und unbürokratischer, heisst es in einer Mitteilung vom Freitag. Noch verstärken will die SVA die Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern und die Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Eingliederungs-Fachleuten und Sachbearbeitern müsse sich noch einspielen. Das neue Konzept werde aber von allen begrüsst.

Mit der Früherfassung, einem der neuen Instrumente, kann laut SVA gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz schnell und professionell begegnet werden. Im ersten Halbjahr gingen 334 Meldungen ein, von Arbeitgebern und versicherten Personen selber. Um Versicherungsmissbräuche zu verhindern, werden laut SVA-Direktor Linus Dermont die IV-Renten schon seit Langem immer wieder überprüft. Von 12 000 IV-Renten wurden in diesem Jahr bisher 1400 einer Revision unterzogen. 28 Renten wurden gekürzt, 53 ganz aufgehoben. (sda)

## Bolt hamstert weiteres Gold

Drittes Gold und dritter Weltrekord für Sprintstar Usain Bolt: Die jamaicanische 4x100-m-Staffel mit Nesta Carter, Michael Frater, Bolt und Schlussläufer Asafa Powell senkte gestern die 16-jährige Bestmarke des US-Quartetts Marsh/Burrell/Mitchell/Lewis um 0,30 Sekunden auf 37,10. SEITE 32

## Schreiber mit starker Leistung

Aus Schweizer Sicht sorgte Belinda Schreiber gestern für eine positive Überraschung. Die 30-jährige Seeländerin beendete den Modernen Fünfkampf im elften Rang. Nach der Startdisziplin Schiessen lag Schreiber in Führung, vor dem abschliessenden 3000-m-Lauf noch auf dem dritten Platz. SEITE 35

## «Viertelmedaille» für die Schweiz

Im Medaillenspiegel verbesserte sich die Schweizer Bilanz gestern nur virtuell. Der in Baden geborene Beachvolleyballer Phil Dalhausser widmete seine Goldmedaille zu einem Viertel seinem Geburtsland. Dalhausser Eltern Peter und Marianne waren aus der Schweiz aus- und in die USA eingewandert. SEITE 37

